Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0110/15	08.05.2015

zum/zur

A0044/15
Stadträtin Carola Schumann
Fraktion CDU/FDP/BfM
Stadtrat Oliver Müller
Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei

Bezeichnung

Benennung des unteren Foyers im Magdeburger Rathaus

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	19.05.2015
Kulturausschuss	17.06.2015
Gesundheits- und Sozialausschuss	24.06.2015
Verwaltungsausschuss	10.07.2015
Stadtrat	03.09.2015

Zu dem Antrag A0044/15 wird wie folgt Stellung genommen:

Der Vorschlag, das untere Rathausfoyer nach Adelheid von Burgund (931/932 – 999) zu benennen, wird vom Eb KGM mit einer gewissen Ambivalenz bewertet. Einerseits ist die Absicht nachvollziehbar, mit der Kaiserin Adelheid, der zweiten Gemahlin Ottos des Großen, eine herausragende mittelalterliche Herrscherinnenpersönlichkeit von nationaler und europäischer Bedeutung zu ehren. Andererseits ist nicht von der Hand zu weisen, dass Adelheid, im Gegensatz zu den anderen historischen Persönlichkeiten, die Namensgeber der anderen Rathaussäle sind, einen vergleichsweise geringen lokalen Bezug zu Magdeburg hat. Bei diesen Persönlichkeiten des 17. bis 20. Jahrhunderts handelt es sich um Bürgermeister der Stadt Magdeburg, deren verdienstvolles Wirken um die Stadt gewürdigt wird. Die historische Person Adelheids passt nicht in die Reihe dieser lokalen Amtsträger. Es ist dabei jedoch zuzugestehen, dass mit Eike von Repgow ein hochmittelalterlicher Autor und Rechtsgelehrter mit eher regionalem Bezug als Namensgeber für einen Ratssaal gewählt wurde und damit eine Ausnahme von diesem Muster besteht.

Wenn die Wahl einer Namensgeberin als Prämisse gesetzt werden soll, könnte – auch in Analogie zum Alemannzimmer im Rathaus – möglicherweise an Dorothea Lentke (zweite Ehefrau Otto von Guericke, Tochter des langjährigen Bürgermeisters Steffan Lentke) oder eine Persönlichkeit der jüngeren politischen und/oder sozialen Geschichte der Stadt Magdeburg gedacht werden.

Ulrich